

MIT BOTOX GEGEN SCHWEISSHÄNDE



Der Handschlag gilt in unserem Kulturkreis als übliches Begrüßungsritual. Für Menschen, die an ständig schwitzenden Händen leiden, wird dieses Ritual oft zur Qual. Hyperhidrosis palmaris – so der medizinische Fachbegriff für Schweißhände – ist in vielen Fällen nur ein kleines Problem, kann bei starker Ausprägung jedoch das tägliche Leben der Betroffenen in erheblichem Ausmaß beeinträchtigen. „Vor allem im Kontakt mit anderen Leuten, in erster Linie beim Händeschütteln, war mir das Schwitzen immer sehr unangenehm. Ich habe gewisse soziale Situationen gemieden“, erzählt Karin W. „Etliche Arbeiten aber auch sportliche Aktivitäten waren aufgrund der nassen Hände einfach nicht möglich.“ Therapieansätze gegen Schweißhände gibt es zahlreiche

LÄSTIGES LEIDEN Ständig feuchte Hände können für die Betroffenen zu einer psychischen Belastung werden. Botox soll monatelang das Schwitzen an den Handflächen stoppen. Wir haben eine Patientin bei der Botox-Behandlung gegen Schweißhände begleitet.

BERATUNGSGESPRÄCH

Aufklärung. Dr. Michaela Meister klärt die Patienten ganz genau über den Ablauf sowie die möglichen Nebenwirkungen der Botox-Behandlung bei schwitzenden Händen auf.



ÜBERMÄSSIGES SCHWITZEN

Starkes Schwitzen an den Handflächen (Hyperhidrosis palmaris) ist eine der psychisch am stärksten belastende Form der Hyperhidrose.

NIE MEHR schwitzende Hände

EXPERTEN FÜR DIESE METHODE:

AESTOMED:

1030 Wien, Rennweg 9
Tel.: 0 1-718 29 29
www.aestomed.at

DAS HAUS DER SCHÖNHEIT:

5020 Salzburg, Alpenstraße 39
Tel.: 0662/870 780
www.dashauserschoenheit.at

DR. MICHAELA MEISTER:

Facharzt Allgemeinmedizin und Ästhetische Medizin
2100 Korneuburg, Hauptplatz 17
Tel.: 02262/72492
www.medkos.at

DR. DAGMAR MILLESI:

Facharzt für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie
1010 Wien, Naglergasse 9
Tel.: 01/533 26 70
www.millesi.com

DR. DANIELA RIEDER:

Facharzt für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie
1090 Wien, Garnisongasse 7/12b
3511 Furth/Göttweig,
Obere Landstr. 227
Tel.: 0664/5466655
www.danielarieder.at

DR. SABINE SCHWARZ:

Facharzt Haut- und Geschlechtskrankheiten
Hautzentrum Wien
1120 Wien, Niederhofstraße 39
Tel.: 01/817 49 93 - 0
www.hautzentrum-wien.at

DDR. MARTIN TORZICKY:

Facharzt für Haut und Geschlechtskrankheiten
1130 Wien, Dommayergasse 2
Tel.: 01/28 06 888
www.hautinstitut-wien.at

DR. MARIETTA WEINMANN:

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 43,
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 19/2
Tel.: 0676/887713 11
www.dr-weinmann.at



EXPERTIN Dr. Michaela Meister ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Ästhetische Medizin in Korneuburg. www.medkos.at

SCHWEISSHÄNDE

Übermäßiges Schwitzen an den Handflächen bedeutet für die Betroffenen einen großen Leidensdruck.

– von Kräuterbehandlungen, Salben, Iontophorese-Bäder oder Injektionen bis zum operativen Eingriff. Karin W. hat schon viele davon ausprobiert, aber ohne den gewünschten nachhaltigen Erfolg.

Was tun gegen schwitzende Hände?

Nun hat sich Karin W. für Injektionen mit Botulinumtoxin in die Handflächen entschieden und die Praxis von Dr. Michaela Meister in Korneuburg aufgesucht. „Diese Behandlung ist kein chirurgischer Eingriff und trotzdem eine Methode, die gezielt das Problem von innen her behandelt“, erzählt sie, nach einer ausführlichen Beratung durch die Ärztin. Dr. Meister kennt den Leidensdruck ihrer Patienten. „Schwitzende Hände sind eine psychische Belastung und es gibt wenige Methoden, dieses Problem dauerhaft los zu werden. Botulinumtoxin wird häufig eingesetzt bei schwitzenden Achseln und hilft sehr gut, das Schwitzen zu unterdrücken. Das einzige Problem ist, dass es an den Händen relativ schmerzhaft zu spritzen ist,“ erklärt die Ärztin. Dank einer speziellen Methode der Vereisung gelingt es ihr jedoch, die Behandlung relativ schmerzarm für den Patienten durchzuführen.

Gezielte Kälte verhindert Schmerz

Zunächst werden die Handflächen der Patientin desinfiziert, die schwitzenden Be-

DIE METHODE

schnell & effektiv. Die Behandlung mit Botulinumtoxin (Botox) gegen schwitzende Hände dauert etwa 10 Minuten pro Hand. Das Ergebnis hält sechs bis 12 Monate.



KLEINE STICHE GEGEN FEUCHTE HÄNDE



2. MARKIEREN

Bereich. Die schwitzenden Stellen werden angezeichnet und je nach Größe der Hand etwa 30 bis 40 Punkte markiert, bis die ganze Handfläche abgedeckt ist. In jeden dieser Punkte wird dann das Botulinumtoxin injiziert.

1. DESINFIZIEREN

Hygiene. Vor der eigentlichen Behandlung wird die gesamte Handfläche gründlich desinfiziert.



So hilft die **Botoxbehandlung** gegen Schweißhände:

DIE FAKTEN ZUM EINGRIFF

WAS IST BOTOX?

Nervengift Botulinumtoxin (Botox) ist ein für Menschen giftiges Eiweiß, das von speziellen Bakterien (*Clostridium botulinum*) gebildet wird. Der Subtyp Botulinumtoxin A wird schon lange in der Medizin zur Linderung unterschiedlicher Beschwerden (Migräne, Blasenschwäche oder Spastiken) eingesetzt. Heute ist Botox vor allem als Mittel zur Glättung von Mimikfalten bekannt, ist aber auch hilfreich zur Behandlung von übermäßigem Schwitzen.

ÜBERMÄSSIGES SCHWITZEN

Hyperhidrose Schwitzen ist ein lebensnotwendiger Vorgang und dient zur Regulation der Körpertemperatur. Ist die Schweißproduktion an bestimmten Körperregionen (Achseln, Handflächen, Fußsohlen) stark erhöht, unabhängig davon, ob der Körper diese Abkühlung braucht, spricht man von Hyperhidrose.

WIE HilFT BOTOX GEGEN SCHWITZEN?

Acetylcholin An den Schweißdrüsen sitzen Nervenendigungen des vegetativen Nervensystems, die automatisch die Schweißproduktion regulieren. Dazu bedienen sie sich des Botenstoffes

Acetylcholin. Wird bei der Behandlung von Hyperhidrose nun Botox injiziert, führt dies zu einer gezielten Lähmung der Muskulatur der Schweißdrüsen und blockiert die Freisetzung des Acetylcholin und somit die Schweißsekretion.

BEHANDLUNG DER SCHWEISSHÄNDE

Ablauf Das Spritzen von Botox in die Handflächen ist relativ schmerzhaft und erfordert eine lokale Betäubung. Dr. Michaela Meister verwendet einen Kältespray mit einer speziellen Düse, denn entscheidend für die Schmerzfremie ist der Druck der Kälte, der aus der Düse kommt. Gleichzeitig mit der Vereisung erfolgt das Injizieren des Botox, das in etwa 30 bis 40 Punkte eingebracht wird. Dauer: 10 Minuten pro Hand. **Kosten** der Behandlung: Je nach Verbrauch zwischen 700 und 850 Euro. Der Effekt hält sechs bis maximal 12 Monate.

RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN

Feinmotorik Neben kleinen blauen Flecken kann es zu Störungen der Feinmotorik kommen, vor allem in den ersten paar Wochen. Dies lässt langsam wieder nach.



reiche markiert und die Ärztin zieht das Botox in einer speziellen Verdünnung – etwas anders als bei der Faltenbehandlung – in einer Spritze auf. Nun kommt das Entscheidende: die Vereisung. Dr. Meister verwendet einen Kältespray mit einer speziellen Düse. Dadurch ist es möglich, mit gezieltem Druck eine tiefe Vereisung durchzuführen. „Der Druck muss stark genug sein, dass er dem Patienten nicht weh tut und es zu keiner Erfrierung kommt aber so vereist, dass der Patient in der Sekunde die Botox-Spritze nicht spürt“, erklärt Dr. Meister. Während ihre Assistentin den Spray appliziert, injiziert die Ärztin fast gleichzeitig das Botox Stich für Stich in die Handfläche der Patientin. „Die Einstiche in die vorderen Fingerkuppen sind etwas schmerzhaft – allerdings ist die Motivation, endlich trockene Hände zu haben, weit größer als das bisschen Schmerz. Nach der Behandlung ist dafür gar kein Schmerz mehr vorhanden,“ berichtet Karin W.

Wirkung der Botox-Injektionen

Zehn Minuten dauert die Behandlung einer Hand. Die Wirkung des Botox setzt am dritten oder vierten Tag ein und das Schwitzen ist schlagartig weg. Der Effekt hält mindestens sechs Monate, in vielen Fällen sogar bis zu einem Jahr. Neben kleinen blauen Flecken kann es jedoch zu leichten Einschränkungen der Feinmotorik kommen. „In der Hand sind viele kleine Muskeln, die mitbehandelt werden. Das kann man nicht verhindern“, erklärt die Ärztin. Die Einschränkungen beginnen etwa nach einer Woche, sind im ersten Monat am stärksten und lassen dann langsam nach. „Das muss den Patienten bewusst sein. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sie so einen Leidensdruck haben, dass sie das absolut in Kauf nehmen“, so die Ärztin. Wie fühlt sich Patientin Karin W. nach dem Eingriff? „Die Hände sind ganz trocken und das ist eine enorme Steigerung meiner Lebensqualität. Mit den trockenen Händen habe ich auch wieder ein selbstsicheres Gefühl bekommen,“ erklärt sie zufrieden.

feelimage/Matern

REGINA MODL ■